ausserhalben vnd widder die einsetzung des Abentmals Christi sey, nicht sehr ferners berichts von der verwerffung der Meß bedorffen.
Aus diesem kanstu leichtlich auch von den andern stucken dieses verfluchten Interims vrteylen, denn es steckt in diesem Interim, wie oben gesagt, eben der Papistische greuel vnd Abtgotterey so arck,[62] als er jemals vnter der Sonnen gewesen ist. One allein,[63] das jhm zuuor niemals so ein schone vnd liestige farb angestriechen worden ist, darunder es hette mit so starckem jrthumb konnen hereinschleichen als jtzt in [B 3r:] diesem Buch, das in allen winckeln voller heimlicher grausamer jrthumb steckt. Dieselben geheimnus wurden sie vns hernachmals, so wir denn Herren Christum vorlaugnen wurden, mit fleiß eroffenen.[h]
Aber wie[i] dem allem sei,[j] geliebtster Bruder in Christo, es wil dir sampt allen denjhenigen, so Christum von hertzen lieb haben vnd auff jhn warten, von noten sein, zu bedencken die grundtlose Barmhertzigkeit Gottes, die jhn beweget hat, jtzt vmb die abentzeit auff denn Marck zu gehen[64] vnd auff sein ewiges wolleben zu laden vns, die wir zuuor vnter dem Babstumb warhafftiglich in dem schatten des Todtes sassen,[65] ehe der gutige Barmhertzige Gott, Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi, vns durch die diener des Heiligen Euangelij hat seine gnad anbieten vnnd zur Koniglichen wirdtschafft[66] seins Sons ruffen lassen[67] mit so grossen schall vnd so lange zeit, das man der Edlen, heilsamen Predig schier vberdrussig vnd sat worden ist. Weil du dann einmal durch die genad Gottes zur erkentnis der warheit kommen bist, solstu dich in keinem weg[68] von der vnausprechlichen freude, die den Christen in Ewigkeit von Gott dem Vatter bereitet ist vnd jm Euangelio angeboten vnd

[h] eroffnen. Auch sind sie zwar bereitan im werck, solches zu thun vnd werden auff dieses Interim noch ein ergers vnd hefftigers Hinderim folgen lassen, denn man hat grundtliche kuntschafft, wie das sie bereitan ein newes Buch im vorradt haben, inn welchem die Reformation des Deutschen Landes auff solche meinung vorfasset ist, das die Bischoffe vber ein jgliche Stadt sollen vier auffmercker odder Delatores Setzen, die da vleissig drauffsehen, nachforschen vnd außkuntschafften, ob jrgend ein Prediger, lerer oder Burger etwas dem Papistischen Stul zu Rom vnnd seiner lere zu nahen gelert oder geredet hab. Dasselbige sobaldt es vormercket, soll es den Bischoffen angetragen werden, den Bischoffen aber ist ferner macht gegeben, diejenigen, so sich an Bebstischer Heyligkeit vorgreiffen, endtlich one vorzug peinlich zu straffen. Daraus scheinbarlich zu ermessen, wie sie slechts [!] darmit vmbgehen, auff das Bebstische grewel vnnnd [!] Abtgotterey [!] wieder[B 3v:]umb auffgericht vnnd wir mit allen vorigen jrthumen vnnd mißbreuchen auffs new vorstricket werden, vnd kurtzlich daruon zu reden: sie wollens alles auff die eussersten Gottlosigkeit vnd Tiranney bringen. Derhalben Bete, wer Beten kan: C.
[i] zu: C.
[j] sei: Konjektur zu A und B.

[62] in so übler Weise. Vgl. Art. arg 2), in: DWb 1, 546f.
[63] Abgesehen davon.
[64] Vgl. Mt 20,1–16.
[65] Vgl. Mt 4,16; Jes 9,1.
[66] Hochzeitsmahl. Vgl. Art. Wirtschaft I.A.6.b), in: DWb 30, 666f.
[67] Vgl. Mt 22,2–14.
[68] auf keine Weise. Vgl. Art. Weg II.C.3.b.δ), in: DWb 27, 2919f.